Gricheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Görliger Nachrichten.

Beilage zur Lausitzer Zeitung No. 25. Dinstag, den 1. März 1858.

Banfertiones Gebühren für ben Raum einer Betitzeile 6 Bf.

Laufiger Nachrichten.

Berhandlungen des Gemeinderathes zu Görlig in ber öffentlichen Sigung vom 25. Februar 1853.

Abwesend die Berren: Remer, Randig, von Ri= wogly, Sattig, Thorer, Prausnig, Meilly, Qu= berg, Liffel.

Go wurde beichloffen wie folgt: 1) Die Aufnahme ber verw. Actuar Grubn geb. Dedart und des Arbeiter Graffe in ten Gemeinde-Berband findet feinen Bideripruch. -Unterftugungen auf tas Jahr 1853 werden bewilligt : ber Wittwe Gindler in Rieber Bielau 2 Thir.; ber verw. Daibetaufer Gollmer in Bengig 4 Thit.; bem Baneler Rlimt in Bengig-hammer 3 Thir.; ber Wittwe Birte in Dber Sohra 2 Thir.; ber Bittme Dittrich in Rieber = Bielan 4 Thir. - 3) Bon bem Dantidreiben Des Dberlaufigifchen Bereins zur Rettung fitt= lich vermahrlofter Rinder murte bem Gemeinderath Mittheilung gemacht. - 4) Der Entlaffung bes Rachtmachter Raft und ber Unftellung bee Nachtwächter = Gubftituten Rnofel an bee erftern Stelle fteht nichts entgegen. - 5) Bur Dielung der Schulftube in Lichtenberg wird ber recegmäßige Batrenats Beitrag von 8 Thir. 4 Egr. bewilligt. - 6) Bon bem Ginladungeschreiben bes Grn. Euperintendent P. P. Burger jur firchlichen Feier bes funfgig-Jahrigen Jubilaums Des Sauptlehrers und Adminiftratore Berrn Birche murte von der Berfammlung Renntniß genommen. 7) Das Rescript Des Ministers Des Innern vom 15. Febr. d. 3. in der driftfatholifden Ungelegenheit wurde ter dazu bestimmten Deputation jur Berathung über fünftige Schritte übergeben.

Braf Reichenbach, Borfigender. G. Kraufe, Protok. F. Samann. F. Schmidt. G. Schmidt.

Görlig, 25. Februar. [Polizeigerichtliche Bersbandlungen für Uebertretungen.] 1) Der Gastwirth Bobbe zur goldenen Krone von hier ist angeklagt, am 16. Dec. b. 3. Nachmittags Wagen seiner Gäste auf dem freien Markte vor seinem Gasthose aufgestellt zu haben. Derselbe wurde für schuldig erachtet und zu 1 Thr. Geldbuße event. 24 Stunden Polizeigefängniß und 10 Sgr. Kosten verurtheilt.

- 2) Der Droschkenführer Lukas von hier ist angeklagt, am 4. Januar trot rechtzeitiger polizeilicher Bestellung auf dem bestimmten halteplate des Bahnhofes zum Nachtzuge seine Droschke nicht aufgestellt zu haben. Der Angeklagte macht den Einwand, daß er beim Magistrat unterm 17. Novbr. v. J. eingekommen sei, ihn von dieser Verpflichtung zu entbinden, worauf er aber damals noch keinen Bescheid erhalten hatte. Nach der Polizeis Betordnung kann aber auf diesen Einwand nicht eingegangen werden. So lange er noch nicht entbunden war, mußte er seinen Verpflichtungen nachkommen. Er war Tags vorher von dem Polizeisergeanten Wehnert bestellt worden, was er nicht bestreitet. Diernach wird er sur schultzig erachtet und zu 1 Thlr. Geldbusse event. 24 St. Polizeigefängniß und 10 Sgr. Kosten verurtheilt.
- 3) Der Droschkenführer Pin fert von hier ist angeklagt, in der Nacht vom 13. jum 14. Decbr. auf dem Bahnhose jum Nachtzuge seine Droschke nicht aufgestellt zu haben. Da durch die Zeugen nicht seitgestellt wird, daß Pinkert am 13. Decbr. b. J. bestellt worden sei, so wird derselbe für nicht schuldig ersachtet und von Strafe und Kosten freigesprochen.
- 4) Der Droschkenführer Gräfer von hier ist angeklagt, am 17. Jan. mit ber Droschke Mr. 5. gefahren zu sein, ohne bas Rummerschild auf ber Ropsbedeckung getragen zu haben. Da jeder Droschkensührer bie Nummer seiner Droschke nur des halb auf der Ropsbedeckung führen soll, daß fich das auf der

Sifenbahn angetommene Bublifum die Nummer metten tann, welche es benutt, und Grafer noch vor Anfunft des Bahnzuges die Nummer auf die Ropfbededung stedte, so wird er fur nicht ichuldig erachtet und von Strafe und Roften freigesprochen.

- 5) Der Schmiedemeister Gög von hier ist angeklagt, am Sonntage ben 9. Jan. Borm. während des Gottesdienstes gearbeitet zu haben. Angekl. wendet ein, daß es in der Nacht vom 8. zum 9. Jan. geglatteiset hätte und die Postpferde, deren Beschlagung er contractlich über sich habe, beschlagen werden mußten, damit sie um 111 Uhr auf den Bahnhof und nach Lauban sahren konnten. Der Polizeisergeant Nickisch, welcher die Patrouille hatte, bezeugte, daß er aus der Steinstraße kam und schon 20 bis 30 Schritte vor der Schmiede das laute hämmern hörte. Da die Störung des Gottesdienstes hierdurch sestgestellt und die Amtsblatt-Bererdnung vom 28. Juli 1851 verlegt ift, so wird der Angeklagte für schuldig erachtet und zu 1 Thlr. Geldbuße event. 24 Stunden Polizeigefängniß und zu 10 Sgr. Kosten verurtheilt.
- 6) Die verw. Dorothea Klose geb. Ruffer von hier ist angeklagt, vom 25. Dec. v. J. bis 1. Jan. die Minna Flade ans Schönbrunn und vom 31. Decbr. v. J. bis 1. Jan. die Christiane Köhn aus Schönberg unangemelvet übernachtet zu basben. Die Angeklagte macht ben Einwand, daß sich diese Maden nur bei Tage in ihrer Wohnung aufhielten. Der Polizeisergeant Walter bezeugt, daß ber Polizeisergeant Becher die Flade bei abendlicher Zeit auf der Promenade traf, welche aussagte, daß sie sich mit der Köhn bei der Klose aushalte. Angeklagte wurde für schuldig erachtet und zu 2 Thlr. Geldbusse event. 48 Stunden Polizeigefängniß und 10 Sgr. Kosten verurtheilt.
- 7) Der Gemusehandler Kliemt von hier ift angestagt, ein ungestempeltes Maaß in seinem Berkaufolokale gehabt zu haben. Der Angestagte wendet ein, daß er ein folches Maaß blos zur Ausbewahrung von Ruffen, nicht zum Verkauf hatte. Ueberzeugt von seiner Schuld nimmt er seine gemachte Einwendung zurud und willigt in die Zahlung der ihm durch das Mandat ausgelegten Strafe von 1 Thir.
- 8) Der Buchdruckerei-Bester Drefter von bier ift angeklagt, in den auf seine Firma gedruckten Rothenburger Blättern
 nicht den Wohnort des herausgebers genannt zu haben. Der Ungeklagte ist im Termin nicht erschienen. In seinem schriftlichen Einspruch vom 6. Febr. wendet er ein, daß diese Rothenburger Blätter der herausgeber, Cand. Ruthen, in seiner Druckerei in Rothenburg drucke und unbesugt eine fremde Firma führe. Dieser Einwand kann nicht berücksichtigt werden, da berselbe nicht erwiesen ift, weshalb das Mandat aufrecht erhalten wird, das ihn zu 1 Thr. Gelbbuffe anhält.
- 9) Die verehel. Caroline Rofemann geb. Wiedemann und ihr Ehemann, der Tagearbeiter Rosemann, von bier sind angeklagt, am 22. Jan. Abendo nach 10 Uhr auf der Breslauer Straße vom heidemann'schen hause bis zum Bäder Schmidt die nächtliche Ruhe gestört zu haben. Die Angeklagte wird der nächtlichen Ruhestörung für schuldig erachtet und deshalb zu 2 Thir. Geldbuße event. 24 Stunden Polizeigefängniß und zu 10 Sgr. Kosten verurtheilt. In Betreff des ze. Rosemann, der nicht im Termine erschienen ift, wird das Strasmandat ebenfalls aufrecht erhalten.

Görlig, 27. Februar. Der hiefige hauptlehrer herr birche hat zu feinem 50jahr. Behrer-Jubilaum von Gr. Maj. unferem gnadigften Könige das Allgemeine Ehrenzeichen erhalten. (Ginen fpeciellen Bericht über das Jubilanim werden wir in ber nachften Rummer mittheilen. Die Red.)

Suben. Der hiefige Burgermeifter Uhlemann ift als folder auf fernerweite 12 Jahre bestätigt worden.

Bekanntmachungen.

[176] Diebstahls=Unzeige.

entwendet worden, und wird dieses zur Ermittelung des Thäters hiermit bekannt gemacht. Görlig, ben 27. Februar 1853. Die Polizei = Verwaltung.

[177] Diebstahle=Unzeige.

Aus dem Hause eines hiefigen Kaufmanns ift am 23. d. Mis. ein Burnus von braunem Flausch, mit Knöpfen von gleichem Stoffe, schwarzem Sammtkragen und Aufschlägen versehen und mit schwarzem Katun gefüttert, entwendet worden, welches zur Ermittelung des Thäters hierdund bekannt gemacht wird.

Görlig, den 27. Februar 1853. Die Polizei= Berwaltung.

[175] Daß auf dem Golzbofe bei Gennersdorf Scheitholz III. Sorte jum freien Berkauf an Jedermann à 3 Thir. 25 Sgr. für die Klafter gefellt ift und die Löfung bei der hiefigen Stadthauptkaffe erfolgt, wird biermit befannt gemacht.

Görlit, ben 28. Februar 1853.

Die fladtifche Forft=Deputation.

Nothwendiger Verkauf. [83] Rönigliches Kreisgericht zu Görlig, Abtheilung 1.

Die dem Johann Friedrich August Johne gehörige, gerichtlich auf 3411 Thir. 17 Sgr. 6 Pf. laut der neht Sphothekenschein in unsteren Bureau III. einzusehenden Tare abgeschätzte Gärtnerstelle Ro. 20. zu Klingewalde, soll in dem auf den 26. April 1853, Bormittags 1112 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine Schulden balber verkauft werden. Zu biesem Termine wird zugleich der Gedinger Johann Georg Harmann aus Klingewalde, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger hiermit vorgelaben.

Nothwendiger Berkauf. Rönigliches Rreisgericht zu Görlig, Abtheilung I.

Das dem Kausmann C. H. Richter gehörige haus Ro. 450 | 451. bierselbst, abgeschätzt auf 13,932 Thr. 1 Sgr. 3 Pf. zusolge der nebst Hypothekenschein in unserem III. Bureau einzusehenden Tare, soll in dem auf den 2. Mai 1853, Bornittags 1112 Uhr, an ordentlicher Gerichtsftelle anberaumten Termine meistibietend verkauft werden. Zu diesem Tersitängte Ausstanzie Aus mine werden die verwittwete Auktionator Johanne Margarethe Friede mann geb. Schuffenhauer, refp. deren Erben und Rechtsnachfolger, und die Erben ber Majorin von Ziegler und Klipphaufen, Friederite Augufte geb. Prengel v. Bucherfeld, hiermit vorgeladen.

Proclama. Rönigliches Rreisgericht Görlit, Abtheilung I.

Ronigliches Areisgericht Gottig, Abigetiting 1.

Das Sparkassenden Ro. 1306. Lit. J. der Oberlausigischen Brovinzial = Sparkasse, von der Neben = Sparkasse zu Muhland für den Müslerdurichen Julius Franke zu Tzschornegosda ausgestellt und im Juni 1852 über 102 Thir. 13 Sgr. 6 Pf. lautend, ist dem 2c. Franke angeblich verloren gegangen. Es werden daher alle Diejenigen, welche an gedachtes Sparkassenduch irgend ein Anrecht zu haben dermeinen, hierdurch ausgesordert, sich bei uns spätestens in dem auf den 27. April 1853, Bormittags 11'12 Uhr, anderaumten Termine schriftlich oder perfönlich zu melden, widrigenfalls das Buch für erloschen erklärt und dem Berlierer ein neues an dessen Stelle ausgesertigt werden wird.

Nothwendige Subhastation. Königl. Kreisgericht, Abtheilung I., zu Görlitz.

Die dem Johann Karl Friedrich Schmidt geborige Sauslerstelle Ro. 7. ju Rieder-Benzighammer, abgeschätt auf 925 Thir. zufolge der nebst Spothekenschein bei uns einzusehenden Tare, soll am 13. Juni 1853, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhaftirt merden.

Gummischuhe

für Berren, Damen und Rinder empfiehlt in bedeutender Ed. Temler. Muswahl

Deutsche Gummi=Glanzwich

Eine neue Sendung dieser Wichse, welche nicht nur einen schönen schwarzen Glanz giebt, sondern das Leder auch wasserdicht macht und conservirt, empfiehlt

Eduard Temler.

Des Königl. Preuß. Kreisphpsifus Dr. Roch's

HRAUTER-BONRONS.

Breis einer großen Schachtel: 10 Ggr., einer fleinen: 5 Ggt. Diese aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter= und Pflanzen=Sätten mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten Kräuter-Bondons können als ein prodates Hausmittel gegen tro des nen Reizhusten und Berschleimung, Bellemmungen, Gelferteit, Frippe und andere katarrhalische Uebel gewissenbale empschlen werden. Sie werden in allen diesen Fällen tindern derigstillend und besonders wohlthuend auf die gereizte Auftröhre und ihre Besätzelungen einwirken, den Auswurf sehr erleichtern, und durch ihre mildnährenden und karkenden Bestandtheile die affecten Schleimbäute in den Bronchien wieder kräftigen.

Dr. Koch's Kräuter=Bondons, von denen in Görtitz nur bit Gerrn Wilh. Mitscher und in Niesky bei Gertschleichen in längliche Schackten gepack, deren weiße mit brauner Schrift gedruckten Etiquetts das neben sieden siegel sühren, worauf man gefälligt siehende Siegel sühren, worauf man gefälligt Diefe aus ben vorzüglichft geeigneten Rrauter= und Pflangen=Gaften

ftebende Siegel führen, worauf man gefälligt achten wolle, um leicht mögliche Berwechfelungen mit ahnlich benannten Erzeugniffen zu vermeiben. KOC

30,000 Zündhölzer

für 1 Thir., sowie auch diverse Streichhölzer, empfiehlt Cd. Temler.

[178] Stadt=Theater zu Görlitz.

Dinstag, ben 1. Marg, jum Erftenmale: Mathilde. Schaufpiel in 4 Mufzügen von Roderich Benedir.

Borrathig in der Budhandlung von G. Seinge u. Comp., Ober=Langestraffe Do. 185 .:

Vienes allgemeines Rochbuch für bürgerliche Haushaltungen.

oder: leicht verftandliche und genaue Unweisung gum Rochen, Braten, Baden, Ginmachen, Getranfebereiten, Bodeln, nothwendigen Zubereitungen.

Mit einem nach ben Jahreszeiten geordneten Rüchenzettel

Gin unentbehrliches Handbuch für angebende Sausfrauen, Röchinnen und alle Diejenigen, welche ihr Speifen wohlschmedend, gefund und wohlfeil herstellen wollen.

Berausgegeben von einer erfahrenen Sausfrau Dritte Auflage.

14 Bogen in Oftav. geb. 20 Ggr.

Bieder eingetroffen ift in der Buchhandlung von G. Beinge & Comp .:

Onkel Tom's Hütte

in 3 verschiedenen Ausgaben. à 10 Ggr. in 1 Band, à 20 Egr. in 1 Band, à 20 Ggr. in 3 Banden.

Cours der Berliner Borfe am 26. Febr. 1853.

Freiwillige Anleihe 1013. Staats = Anleihe 1021. Staats = Schuld = Scheine 921. Schlesische Pfandbriefe 991. Schlesische Mentenbriefe 1003. Niederschlesisch = Märkische Gifenbahn = Actien 100. Wiener Banknoten 92 Gi.